

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern,

heute erhaltet ihr/erhalten Sie die vierte Ausgabe unseres Newsletters und es weihnachtet sehr. Im letzten Quartal haben wir spannende Veranstaltungen mit interessanten Gästen gehabt, vielfältige Projekte gemacht und unseren 30. Schulgeburtstag gebührend gefeiert.

Schaut/ Schauen Sie einfach mal in den neuen Newsletter hinein, dann seht ihr /Sie selbst, was alles so los war!

Wir wünschen euch und Ihnen beim Lesen viel Spaß!

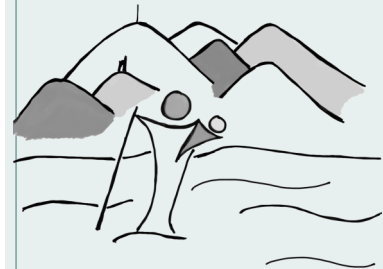
Herzliche Grüße

M. Krude und W. Meyer
(Schulleiter CJD Königswinter)

A. Karres
Koordinatorin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

NEUES AUS DEM CJD KÖNIGSWINTER



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Vorwort Newsletter
- Tag der offenen Tür
- Jubiläumskonzert
- Politische Bildung
- Besondere schulische Events und Erfolge
- 30. C-Markt
- Religionsprojekte
- Besondere Erfolge
- Solidarität
- Save the Date
- **Impressum**

Reges Treiben beim Tag der offenen Tür 2022

Es gab viel Spannendes zu entdecken...



Auch in diesem Jahr war das Interesse an unserer Schule wieder groß.



So manch ein Viertklässler kam ordentlich ins Stauen bei einem der vielen Naturwissenschaftlichen Experimente.



Im Kreativhaus gab es Technik, Kunst und Robotik. Hier wurde geläsert, gesägt und gebaut, Kunstwerke bestaunt und mit großen Augen bewundert, was Roboter am CJD so alles können ...

Die Schulralley, Mitmachaktionen und Geschicklichkeits-
siele kamen gut an. Besonders beliebt war die Disziplin
„Schlag den Direktor“. Hier war schnelles Reaktionsver-
mögen gefragt.



Aber auch für
die Eltern gab
es viel zu
entdecken.

Nachdem sie
beim Bistroabend viel Wissenswertes
über das Angebot und das Selbstver-
ständnis unserer CJD Christophorus-
schule gehört hatten, konnten auch sie



auch mal durch die
Klassen und Gebäude
schlendern, in die An-
gebote schnuppern
oder gemütlich in der
Mensa Kaffeetrinken,
und sich austauschen.



Auf der Aulabühne gab
es nach der allgemei-
nen Begrüßung durch

die Schulleitung Livemusik, die begeisterte.

In der Aula oder im A-Foyer konnten Eltern auch mit
den Koordinatoren der einzelnen Ressorts und den
Mitgliedern der Schulleitung Gespräche führen.

Ein herzlichen Dankeschön an alle Mitwirkenden, an
die Schülervertretung und unseren Förderverein für
die tolle Unterstützung! So wurde der Tag der offenen
Tür zu einem gelungenen Ereignis.

Astrid Karres



Jubiläumskonzert – Musikgenuss pur mit Wiedersehensfreude



Zum 30 jährigen Schuljubiläum begeisterten die 80 Musikerinnen und Musiker des sinfonischen Blasorchesters KBO Rhein-Erft.

e.V. unter der musikalischen Leitung von Ekkehardt Feldmann wieder einmal ihr Publikum.

Auf höchstem Niveau brachten die besten aus 13 Orchestern u.a.

Werke von Richard Strauss,

John Williams, Eric Whitacre, Alfred Reed und André Waignein zu Gehör.

80 Musiker*innen hatten sich wieder für ein Orchesterprojekt zusammengefunden, um Musikfans und engagierten Wegbe-



gleiter*innen der CJD Christophorusschule einen fulminanten Musikgenuss zu bereiten. Schulleiter Wilhelm Meyer und Astrid Karres begrüßten zur Feier des Tages das Orchester, dass unsere Schulgemeinschaft schon 16 Jahre begleitet. Neben den aktuellen Schulpflegschaftsvorsitzenden waren auch die

Mitglieder des Fördervereins der ersten Stunde gekommen sowie engagierte Eltern aus früheren Jahren,



wie die Vorsitzende des Kioskvereins.

Aber auch ehemalige Lehrer*innen und Schüler*innen waren gekommen. Natürlich durfte da auch der erste Schul- und Jugenddorfleiter der CJD Christophorusschule, Hans-Joachim Gardyan nicht fehlen.

Da war die Wiedersehensfreude groß!

Ein besonders ergreifender Moment war nach der Entführung des Publikums in entfernte Welten mit der Filmusik von Star-Wars das musikalische Erheben der Stimme für Menschen, die Ausgrenzung wegen ihrer Andersartigkeit erfahren. Melancholisch wurde der Saal dann bei dem Gedenken an zwei kürzlich verstorbene Mitglieder des Orchesters mit einer eigenen Komposition und

bei der Verabschiedung des Dirigenten,

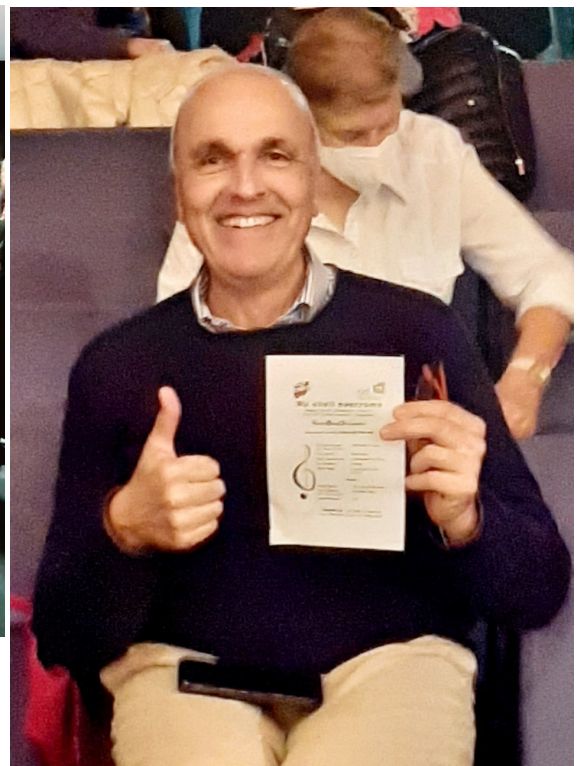
Ekkehardt Feldmann, der von seinem Freund und Kollegen Matthias Kiefer und von seinem Orchester mit „Thank you for the music“ von ABBA und „Music was my first love“ von John Miles überrascht, bedankt und gewürdigt wurde.

Auch in diesem Jahr kam der Erlös des Konzerts in Höhe von 1400 Euro unseren Hilfsprojekten in Afrika zugute. Die Einnahmen aus dem Getränke- und Snackverkauf gingen in Kasse der Abiturient:innen, die unter der Regie von Victoria Holz und Linus Neunkirchen für das leibliche Wohl der geladenen Gäste gesorgt hatten.



Astrid Karres





Da war die Wiedersehensfreude groß!
Nach dem tollen Konzert wurde noch lange erzählt, ein bisschen gefeiert und von alten Zeiten geschwärmt.



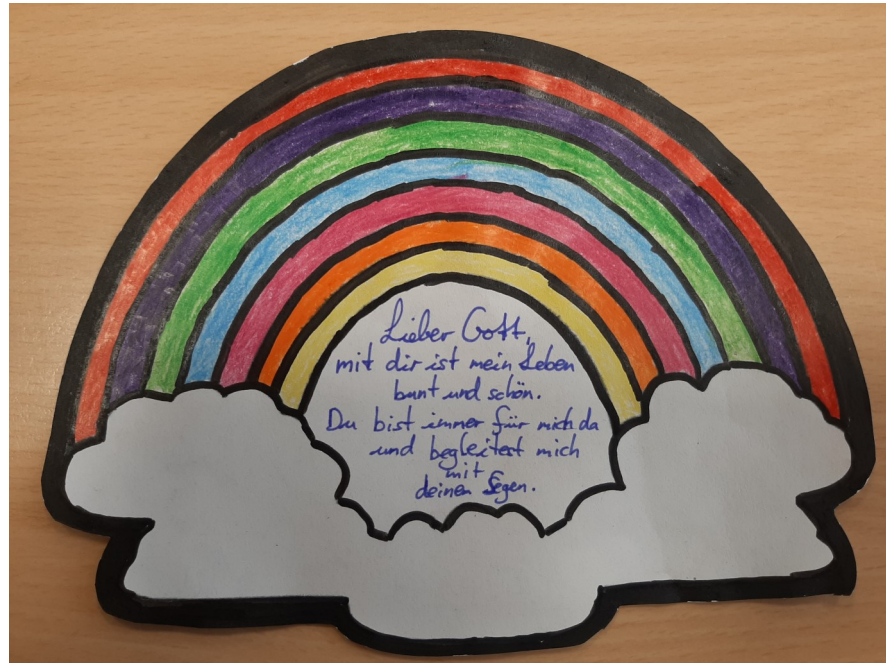
„Praydays“

Die Praydays fanden dieses Jahr wieder vom 18. bis 25. November an der CJD

Christophorusschule Königswinter statt und viele Schülerinnen und Schüler arbeiteten im Religionsunterricht mit dem Regenbogenmotiv und seiner Bedeutung.

„Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde aufrufe,
ist das Gebet. Betet für alle Menschen.“

1. Tim 2,1



Gottes Bund mit den Menschen

⁹1Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und bevölkert die Erde! ²Furcht und Schrecken soll von euch ausgehen für alle Tiere: für die Tiere auf der Erde und die Vögel am Himmel, für alles, was auf dem Erdboden kriecht, und die Fische im Meer. Ich gebe sie in eure Hand. ³Alles, was sich regt und lebt, soll eure Nahrung sein. Bisher waren es nur Pflanzen, nun gebe ich euch alles zu essen. ⁴Nur Fleisch, in dem noch Blut und damit Leben ist, dürft ihr nicht essen!

⁵Wenn aber euer Blut vergossen wird, fordere ich Rechenschaft für euer Leben. Ich fordere sie von jedem Tier und ebenso vom Menschen. Für das Leben eines Menschen fordere ich Rechenschaft von einem anderen Menschen. ⁶Wer das Blut eines Menschen vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden. Denn Gott hat den Menschen als sein Ebenbild gemacht. ⁷Ihr aber seid fruchtbar und vermehrt euch! Bevölkert die Erde und werdet zahlreich auf ihr.«

⁸Dann sagte Gott zu Noah und zu seinen Söhnen, die bei ihm waren: ⁹»Ich aber, ich schließe meinen Bund mit euch und euren Nachkommen ¹⁰und allen Lebewesen bei euch: den Vögeln, dem Vieh und den wilden Tieren. Ich schließe ihn mit allen, die aus der Arche kamen, mit allen Lebewesen der Erde. ¹¹Ich werde meinen Bund mit euch schließen: Nie wieder soll eine Sintflut alles Leben ausrotten! Nie wieder soll eine Sintflut die Erde vernichten!«

¹²Weiter sagte Gott: »Ich schließe diesen Bund mit euch und mit allen Lebewesen bei euch. Er gilt für alle künftigen Generationen. Und dies ist das Zeichen, das an den Bund erinnern soll: Ich setze meinen Bogen in die Wolken. Er soll das Zeichen

sein für den

¹⁴Wenn ich der Erde auf-
erscheint der
Himmel.

ke ich an mei-
mit euch und
bewesen. Nie
das Wasser
werden, um
zu vernichten.

wird in den
hen. Wenn ich

denke ich an den ewigen Bund Gottes mit allen Lebewesen mit allem, was auf der Erde lebt.« ¹⁷Gott sagte zu Noah: »Dieser Bogen ist das Zeichen des Bundes, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe.«

Hier nur einige Beispiele von Gebeten und Gedanken, die unseren Schülerinnen und Schülern wichtig waren. Hunderte weitere schmücken noch ein Weilchen die Glasfester der Aula und laden in den Pausen um lesen ein.

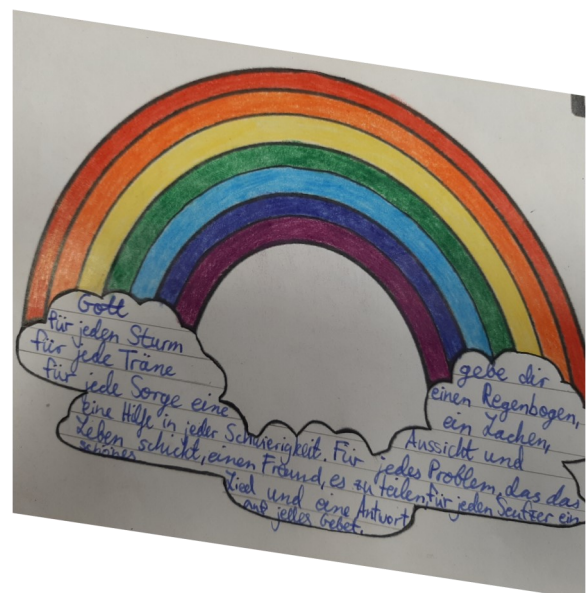
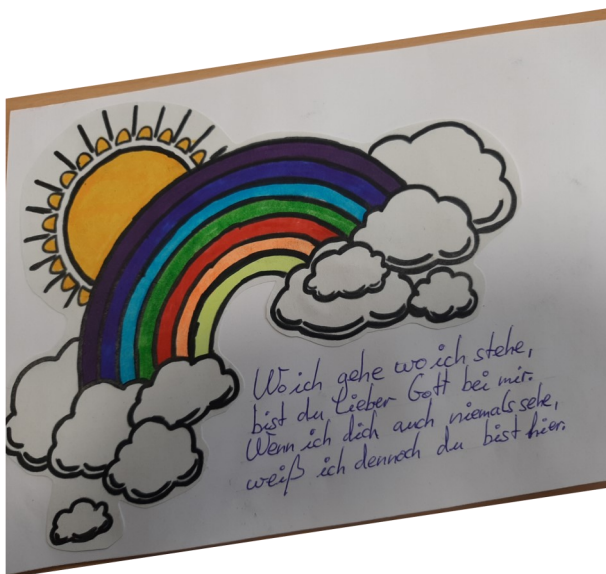


Bundzwi-
der Erde.

Wolken über
ziehen lasse,
Bogen am

¹⁵Dann den-
nen Bund
mit allen Le-
wieder soll
zur Sintflut
alles Leben

¹⁶Der Bogen
Wolken ste-
ihn sehe,



Wie können wir mitbestimmen? Die SV stellt sich vor

Was genau macht eigentlich die SV? Wie kann ich mich in der SV engagieren und was planen die Schülersprecher/innen für das aktuelle Schuljahr?



Fragen wie diese konnten die Klassen 5d und 5e in den vergangenen Tagen an Vertreter/innen der SV stellen. Sie hatten sich im Politikunterricht vorab mit der Frage beschäftigt, wie Mitbestimmung in der Schule überhaupt funktioniert. Warum der SV dabei eine so wichtige Rolle zukommt, wurde

dann im Experteninterview mit den Schülersprechern deutlich. Schülersprecher/in Theo Tolsdorff und Dea Daitche sowie SV-Mitglied Enric Breuer (alle Q1) stellten sich den vielen Fragen der Schüler/innen. Geleitet wurde die Diskussion von ausgewählten Moderatorinnen und Moderatoren der beiden Klassen.

Deutlich wurde im Gespräch vor allem, dass die SV als Sprachrohr für die Interessen der Schülerschaft dient und man das Schulleben nur mitgestalten kann, wenn man sich einbringt und sein Mitspracherecht nutzt. Dafür sind viele Gespräche und Planungen gemeinsam mit der Schulleitung notwendig. Viele wollten von den Schülersprechern wissen, welche Projekte und Veranstaltungen aktuell für die 5. Klassen geplant sind. Neben dem Fußballturnier und der Karnevalsfeier kam vor allem die Idee einer Junior-SV gut an, bei der dann auch Schüler*innen aus den 5. und 6. Klassen mitmachen könnten. Die SVler freuten sich über das große Interesse der beiden Klassen: „Wir verbringen einen Großteil unserer Zeit in dieser Einrichtung, dann wollen wir sie auch aktiv mitgestalten“, sagen sie und fügen umgehend hinzu: „Wichtig ist, dass ihr euch mit euren Anliegen für die Schulgemeinschaft auch an eure Klassensprecher/innen und die Personen in der SV wendet.“

Viele Errungenschaften der SV gibt es bereits an unserer Schule und sie sind inzwischen selbstverständlich für den Schulalltag, so zum Beispiel die Sitzungen des Schülerparlaments. Auch die Karnevalsfeier für die Unterstufe wird jährlich von der SV organisiert und macht allen Beteiligten große Freude. In der SV mitwirken können alle Schüler/innen ab der 7. Klasse und für den Beirat darf man sich bereits ab der 5. Klasse melden. Und auch wenn das Engagement in der SV mit Arbeit verbunden ist, eins wurde in den Interviews mit Theo, Dea und Enric klar: Mitbestimmung macht Spaß und ist für die Entwicklung einer Schule sehr wichtig!

Britta Straschewski

Wie kann der Ukraine-Krieg enden?

Vorstellung von möglichen Szenarien durch einen Friedensforscher

Bereits seit Februar hält der russische Krieg in der Ukraine die Welt in Atem. Angesichts der dramatischen Berichte drängt sich die Frage nach einem möglichen Ende der Auseinandersetzungen auf.

Genau hierzu hatten die SoWi-Kurse der Q2 und des Leistungskurses der Q1 am Donnerstag, 15.09., Gelegenheit, Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder, einen renommierten Friedensforscher und Politikwissenschaftler, mit Fragen zu löchern. Dass er sich besonders gut als Experte für Fragen rund um den Ukraine-Konflikt eignet, wird nicht nur in seiner Biographie deutlich, sondern auch in der Tatsache, dass er zuletzt bereits mehrfach als Berater der Bundesregierung in sicherheitspolitischen Fragen tätig war.



In seinem Vortrag ging Herr Heinemann-Grüder zunächst auf **Erklärungsansätze** für den Konflikt und russische Interessen ein. Dabei stellte er vor allem den Kampf um Einflussosphäre sowie ein Festhalten am veralteten Geschichtsbild eines großrussischen Reichs und den Kult um die Führungsfigur Putin als Hauptansätze heraus. Vor allem die Sorge um eine Demokratisierung des eigenen Einflussgebiets treibe Putin an.

Warum dessen **Zustimmungswerte** nach dem Angriff auf die Ukraine sogar noch stiegen, erklärt Heinemann-Grüder sich durch folgende Faktoren: fehlende Entstalinisierung, Sehnsucht nach vergangener Größe, Gewaltkultur bzw. Gleichgültigkeit gegenüber den Opfern des Kriegs, ausgeprägtes Propagandasystem (Führerkult und starker Patriotismus), Mythos vom „großen vaterländischen Krieg“, die russische Orthodoxie und ein leichtgläubiger Medienkonsum (v.a. fake news).

Zur Frage, wie der **Krieg enden** könnte, stellte der Experte **vier mögliche Szenarien** vor:

- 1) Abnutzungskrieg: nur marginale Gewinne auf beiden Seiten, Ressourcen sind irgendwann erschöpft
- 2) Internationalisierung: Einbezug von Nachbarstaaten, EU, NATO etc.
- 3) Russland siegt
- 4) Ukraine siegt

Welches dieser Szenarien am Ende eintritt, hänge laut Heinemann-Grüder wiederum von vier Faktoren ab: Zunächst sei die Frage, wie durchhaltefähig sich die Ukrainer in den kommenden Monaten erweisen. Auf der anderen Seite müsse abgewartet werden, wie weit Putin bereit ist, den Krieg eskalieren zu lassen. Natürlich spiele es aber auch eine wichtige Rolle, wie geschlossen der Westen (EU, NATO) angesichts der massiven Auswirkungen des Kriegs (Preisanstieg) bleibt. Letztlich müsse aber auch auf die Rolle Chinas geschaut werden. Notwendig sei aus chinesischer Perspektive vor allem die Erkenntnis, dass die Solidarität zu Russland zu hohen Kosten führt.

Deutlich wurde insgesamt die Vielzahl an globalen und auch innenpolitischen Einflussfaktoren, die diesen Konflikt bestimmen. Letztlich hielt der Experte fest, dass die russische Administration erst dann zu Friedensgesprächen bereit sei, wenn sie innenpolitisch



mit dem Rücken zur Wand stünde. Sollte Putin bald vor die Wahl gestellt sein, seine Macht zu Hause in Russland zu verlieren oder einem Friedensvertrag zustimmen zu müssen, würde er sich im Sinne seines Machterhalts wohl kompromissbereit zeigen. Voraussetzung dafür

aber sei, dass der Krieg von der russischen Bevölkerung in Form von Preisanstiegen, toten Soldaten etc. als sinnlos empfunden wird.

Von der deutschen Regierung erwartet sich Heinemann-Grüder eine möglichst nachhaltige Friedens- und Wiederaufbaustrategie, die den Krieg von seinem Ende aus denkt und die aus den Fehlern, die man im Zuge des Afghanistan-Einsatzes gemacht habe, lernt.

Britta Straschewski

Zur Person: Andreas Heinemann-Grüder ist am Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies tätig und zudem außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaft an der *Universität Bonn* sowie Senior Researcher am *Bonn International Center for Conversion*. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politik und Konflikte im postsowjetischen postsowjetischen Raum, vergleichender Föderalismus, das Wiederaufleben des Autoritarismus und gewaltsame politische Krisen mit irregulären bewaffneten Gruppen.



Politik hautnah – Besuch im Landtag von NRW

Die Klasse 9e ist am Donnerstag, 24. November, der Einladung des Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald gefolgt, um den nordrhein-westfälischen Landtag in Düsseldorf zu besuchen.

Nach einer informativen Einführung in die Arbeitsweise des Parlaments und die Funktion der Ausschüsse durfte man sogar auf der Besuchertribüne des Ple-



narsaals teilnehmen und eine aktuelle Debatte der Abgeordneten live miterleben. Thematisch ging es dabei unter anderem um den Ausbau des 5G-Netzes und Maßnahmen gegen Hass/Gewalt im Internet. Hektisches Treiben herrschte an einem Tag wie diesem nicht nur im sondern auch neben dem Plenarsaal. So traf man im Foyer zufällig den Ministerpräsidenten Hendrik Wüst sowie die Wirtschaftsministerin Mona Neubaur.



Dass der Tagesablauf eines Abgeordneten ganz schön anstrengend ist, wurde anschließend im Gespräch mit Jonathan Grunwald (CDU), der den Wahlkreis Königswinter im Ausschuss für Schule und Bildung vertritt, deutlich. Interessiert waren die Schüler*innen vor allem an den parlamentarischen Abläufen und dem Unterschied zwischen Ausschuss- und Plenarsitzungen. Als direkt gewählter Abgeordneter sieht Grunwald seine Hauptaufgaben darin, möglichst viele Interessen

der Bürger/innen in die Gesetzgebung einzubringen und in persönlichen Gesprächen vor allem junge Menschen für die Mitarbeit in der Demokratie zu begeistern.

Britta Straschewski

Politik im Landtag von NRW statt Unterricht

Für drei Tage war ich Ende Oktober Mitglied des Jugendlandtags NRW, eine interessante Zeit.

Wie kam es dazu? Im Leistungskurs Sozialwissenschaften/Wirtschaft berichtete uns Frau Straschewski von der Möglichkeit sich für den Jugendlandtag zu bewerben. Da ich mich sehr für Politik interessiere, habe ich eine kurze Bewerbungsmail an den Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald, MdL (CDU), geschickt. Ein paar Tage später habe ich die erfreuliche Rückmeldung erhalten, dass er mich als seine Vertreterin für den Jugendlandtag ausgewählt hat.



Es gab schon im Vorfeld viele Informationen und jeder konnte aus einer Liste je zwei Anträge zu Themen, die ihm besonders interessant schienen, auswählen. Die beiden Anträge mit den meisten Stimmen wurden dann von uns in den Ausschüssen, in den Fraktionen und im Plenum des Landtags diskutiert.

Am Donnerstag habe ich mich im Landtag in Düsseldorf mit Jonathan Grunwald und seinem Büroleiter Michael Müller zu einem ersten Kennenlerngespräch getroffen. An-

schließend habe ich an der Sitzung des Innenausschusses zusammen mit den Politikern teilgenommen und dort auch unseren Innenminister Herbert Reul kennengelernt. Erörtert wurden aktuelle Themen wie z.B. ein Polizeieinsatz in Zülpich gegen einen Mann, der die Polizei angegriffen hat und dabei getötet wurde oder die Notwendigkeit der Anschaffung von Löschflugzeuge für NRW.

Als nächstes stand für uns ein „Demokratie-Training“ mit Gruppenarbeiten auf der Tagesordnung.

Danach gab es für uns noch eine Führung rund um den Landtag mit Erläuterungen zu den politischen Institutionen in der Umgebung. Abends gab es dann zum Abschluss ein *Get Together* im Landtag.



Freitags haben wir als erstes in den jeweiligen Fraktionen Vorsitzende gewählt, die unsere Sitzungen leiteten. Neben der Fraktion war jeder/jede von uns auch Mitglied in einem Ausschuss.

Ich selbst war im Ausschuss für Heimat und Kommunales. In diesem Ausschuss haben wir den Antrag „Ausbau des ÖPNV und Fahrrad-Netzes“ diskutiert, nachdem es vorher eine Expertenanhörungen zum ÖPNV und anderen alternativen Verkehrsmitteln gab. Danach folgte noch eine Fraktionssitzung. Abends

gab es für die Mitglieder des Jugendlandtags einen parlamentarischen Abend mit den Abgeordneten, bei dem ich dann wieder Herbert Reul und Armin Laschet getroffen habe.

Der Samstag startete mit einer Fraktionssitzung zur Information und Vorbereitung. Unsere anschließende Plenarsitzung begann mit einer aktuellen Stunde zum Thema Lützerath, das durch den Braunkohleabbau betroffen ist. Anschließend wurden die Anträge zum Ausbau des ÖPNV sowie des Fahrrad-Netzes und der möglichen Einführung eines Wahlalters bereits ab 16 Jahren behandelt. Bei der Abstimmung zum ÖPNV-Antrag kam es dann zum „Hammelsprung“, da die Mehrheit durch Handzeichen nicht eindeutig war. Dabei drücken die Abgeordneten mit dem Durchschreiten von verschiedenen Eingangstüren ihr Stimmverhalten aus und die Stimmen können damit eindeutig gezählt werden.

Mein Fazit: Einerseits war es interessant den Ort anzuschauen, an dem unsere Landtagsabgeordneten im Parlament zusammensitzen und über unsere Zukunft entscheiden. – Andererseits habe ich mehr über die Prozesse erfahren, wie Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden.

Ich fand es auf jeden Fall total spannend, mal in den Arbeitstag der Politiker reinschnuppern zu können, zu sehen auf welcher Basis die Politiker ihre Entscheidungen treffen und auch Herrn Grunwald persönlich kennenzulernen.

Begrüßen würde ich, wenn es mehr Veranstaltungen dieser Art geben würde. Vielleicht würde das helfen, in der Bevölkerung mehr Verständnis für die manchmal sehr langwierigen Prozesse in der Demokratie zu wecken und die Politikverdrossenheit zu verringern.

Zara Webler, Q1

SoWi-LK zu Gast bei *Hart aber fair*

„Eine Frage der Herkunft: Warum sehen Ost- und Westdeutsche Russlands Krieg so anders?“



Über diese Frage diskutierten die prominenten Gäste in Frank Plasbergs Polittalksendung am vergangenen Montag, 24.10.. Live dabei im Studio in Köln waren auch Schüler*innen des SoWi LKs der Q1.

Sie konnten verfolgen, wie folgende Gäste aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und Beweggründen heraus die innerdeutsche Sichtweise auf den russischen Angriffskrieg erklären:

Henry Maske, Box-Weltmeister, Geschäftsführer eines Sporttechnologie-Unternehmens

Ralf Fücks, Bündnis 90/Die Grünen – Politiker und Autor

Jessy Wellmer, Journalistin

Antje Hermenau, Politikberaterin

Stefan Kreuzberger, Historiker

Herausgestellt wurde in der Debatte, dass die Sicht auf das russische Vorgehen in der Ukraine in Ostdeutschland auf Grund einer gänzlich anderen politischen und kulturellen Prägung vor der Deutschen Einheit in weiten Teilen der Bevölkerung ein anderes, etwas nachsichtigeres sei als im Westen des Landes. Dies betreffe, so Kreuzberger und Wellmer, aber vor allem die ältere Generation. Sehr unterschiedliche Bewertungen der Zufriedenheit mit dem demokratischen System führten die Wissenschaftler in der Runde auf eine wesentlich kürzere Zeit zurück, in der die Menschen seit der Wende im Osten praktische Erfahrungen mit der Demokratie hätten sammeln können.

Henry Maske berichtete von seinen eindrücklichen, persönlichen Erfahrungen als erfolgreicher Sportler, der beide Systeme erlebt hat und die Deutsche Einheit als große

Große Differenzen gab es bei der Beurteilung der Sanktionen gegen das russische Regime und dem Umgang mit Energieengpässen hierzulande. Einige provokante Aussagen von Politikberaterin Hermenau dazu wurden auch nach der Sendung noch intensiv diskutiert. Letztlich einig war sich die Runde aber in der generellen Verurteilung des Angriffskriegs.



Interessant war es, neben der inhaltlichen Diskussion vor allem, einmal den konkreten Ablauf und die vielfältigen Aufgaben hinter den Kulissen einer solchen TV-Sendung zu erleben – von Sicherheitsvorkehrungen über die Kameraführung und den Ton bis hin zur Maske.

Das Urteil der Beteiligten am Ende des Abends war eindeutig – die Fahrt nach Köln hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Britta Straschewski



Japanisch am CJD

Teilnahme am Tag der offenen Tür

Zum ersten Mal war Japanisch am Tag der offenen Tür vertreten, im ehemaligen Japanisch-Raum AK 01. Bei bestem Wetter schauten über einen Zeitraum von vier Stunden immer wieder Familien mit Kindern vorbei, und

es war wirklich erstaunlich, wie viele Eltern einen Japan-Bezug hatten. Eine Schülerin und ein Schüler der Q 2 schrieben für die 4.Klässler deren Namen auf kleine farbige Täfelchen – mit einem Pinselstift in der japanischen Schrift für Fremdwörter (Katakana).

Kleine Nebenbeobachtung: wie viele lustige und niedliche Muster es auf Masken für Grundschülerinnen und -schüler gibt!

いらっしやいませ！ Herzlich willkommen

Exkursion nach Köln

An einem wunderschönen, sogar recht warmen Herbsttag machte sich die große Gruppe des Japanisch-Grundkurses der Q 1 auf die „Reise“ nach Köln. Zu Mittag wurde stilecht in einem japanischen Restaurant gegessen, wobei die ersten japanischen Floskeln zum Einsatz kamen.



Zu Fuß ging es zum Japanischen Kulturinstitut, wo die Q 1-Gruppe der KTS Köln schon wartete. Nach einer offiziellen Begrüßung und dem Austausch von kleinen Präsenten wurde der Filmsaal geöffnet. Auf dem Programm stand „Dad’s Lunch-box“, ein ruhiger Film über einen Vater, der seiner Tochter während ihrer Ober-schul-Zeit täglich mit Herzblut ein „o-bentō“ zubereitet. Eine Besonderheit des Films (neben vielen Floskeln): Schweigen kann auch Kommunikation bedeuten. Im Anschluss durften die Schüler*innen noch das Institut erkunden bzw. die Bibliothek besichtigen. Alles ins allem gab es viele gute Gelegenheiten, um sich Japan kultu-rell wie auch in Wort und Schrift „nah“ zu fühlen!

Exkursion nach Düsseldorf (Q 2)



Bei wunderschönem Herbstwetter machten sich die 4 Q 2-SuS auf, um mit dem Parallelkurs an der KTS Köln Düsseldorf zu erkunden.

Station 1: der japanische Supermarkt Wayo, wo sich die meisten zur Stärkung ein Onigiri (Reisdreieck) kauften.



Station 2: der Eko-ji, ein Tempel, umgeben von einem wunderschönen Garten. Und gleich nebenan eine japanische Wohnanlage!

Den „Seiza-Contest“ (wer kann am längsten auf den Fersen sitzen) gewannen übrigens eine Schülerin und ein Schüler aus Königswinter!



Station 3: „Rāmen (Nudelsuppe) open air“ auf der Immermannstraße („Japan Town“)

Station 4: freies Shoppen (Buchhandlung, Supermärkte, Teeladen...)



Heike Trumpa

Jüdisches Leben in Königswinter—ein Projekt im Religionsunterricht der Q2



Wie lange leben eigentlich schon jüdische Familien in Königswinter und wie waren sie integriert in der Bevölkerung, was machten sie beruflich und was liebten sie in ihrer Freizeit, welche Freude hatten sie und was ist mit ihnen zur Zeit der Nationalsozialisten geschehen.

Diesen Fragen nachzugehen hatten wir uns anlässlich der Feier von 1700 Jahren jüdischen Leben im Rheinland in Religionskurs der Q2 zur Aufgabe gemacht. Da kam uns auch die Anfrage von Frau Lange, Leiterin des Siebengebirgsmuseums gerade recht, ob wir uns die Mitgestaltung der Gedenkfeier der Stadt Königswinter im Rahmen der Stolpersteinverlegung für jüdische Familien, die in Königswinter gelebt hatten, vorstellen



könnten.

Dazu gehörte die Recherche über das Leben der Familien Cahn und Leopold. Wir fanden, dass das eine spannende Aufgabe sei und sagten Frau Lange gerne zu.

Als Expertin hatten wir Frau Gabriele Wasser rund ihren

Mann Eli an der Seite, die uns mit Rat und Tat zu Seite standen und den Abiturient*innen das jüdische Leben, Rituale und Gebräuche näher brachten. Dann hieß es Quellen suchen, sichten und auswerten.





Mit viel Kreativität und Finger-
spitzengefühl ließen sie die
Mitglieder der Familien Cahn
und Leopold lebendig werden,
die sich in Königswinter sehr



wohl gefühlt hatten und in Vereinen aktiv waren, christli-
che Freundinnen und Freunde hatten und die letztend-
lich durch
die Inhaf-
tierung und
Folgen der

Flucht und Vertreibung durch die Nazis
ums Leben gekommen sind. Beeindru-
ckend war auch die Rede von Gabriele
Wasser, die unter dem Thema „Erinnern
und gedenken“ stand und die Worte von
Bürgermeister Lutz Wagner.





Am Ende der Gedenkfeier waren sich alle einig: Das war ein notwendiges und würdiges sich erinnern an Menschen, deren Schicksale wir alle nicht vergessen dürfen.



Am nächsten Tag ging es dann weiter mit der Stolpersteinverlegung für die Familien Cahn und Leopold. Dafür interessierte sich auch das Kamerteam des WDR-Fernsehens.

Astrid Karres

2. Platz beim Bonner Mathematikturnier



(C) Volker Lannert / Hausdorff Center for Mathematics, Universität Bonn

In diesem Jahr konnte das Bonner Mathematikturnier nach zwei Jahren zum ersten Mal wieder als Präsenzveranstaltung im „Campo“ (ehemals Pop-Mensa) der Universität Bonn stattfinden. Am 23. September kamen über 70 Teams aus NRW und einzelnen auswärtigen Schulen zum sicher spannendsten SII – Mathewettbewerb nach Bonn, wobei nur ein Team pro Schule antreten konnte.

Das CJD Königswinter wurde vertreten durch ein relativ „junges“ Team:

Simon Borissewitsch und Linus Zimmermann (10E),

Laslo Hausschild und Caspar Thielmann (11E)

und Lenya Kail (12E).

Am Vormittag gab es die sogenannte „Staffel“, bei der möglichst viele Knobelaufgaben (zu 20 oder 30 Punkten) in einer Stunde gelöst werden müssen, allerdings nacheinander und nicht parallel!

Hier hat unser Team 270 Punkte erreicht – ein tolles Ergebnis! Übertroffen wurde es nur vom Stiftischen Gymnasium Düren, das mit überragenden 350 Punkten das Turnier schon für sich entschieden hatte.

Thema des „Sum of Us“ am Nachmittag waren Max-Plus-Algebren, mit denen man Fahrpläne unter den kompliziertesten Bedingungen (Einsparung von Fahrern/Transportmitteln, Minimierung von Fahrzeiten oder Wartezeiten für Anschlussbusse etc.) im Personenverkehr oder Transportwesen optimieren kann. Dazu mussten die Teilnehmer:innen ein Skript erarbeiten, das sie in die erforderlichen mathematischen Grundlagen und Problemlösungsstrategien einführte.

Im „Sum of Us“ mussten sie 5 Aufgaben mit Unteraufgaben zur Theorie der Max-Plus-Algebren und ihrer Anwendung bearbeiten, was nicht nur gute Kenntnisse, sondern auch eine effiziente Selbstorganisation des Teams voraussetzt. In diesem Teil erreichte unser Team mit unglaublichen 493 von 500 Punkten Platz 1, so dass es am Ende ein wohl verdiente zweiter Platz beim Bonner Mathematikturnier wurde.

Weil die Korrektur der Staffel nicht mehr rechtzeitig zur Siegerehrung fertig wurde, kam Herr Hartmann vom Hausdorff-Center für Mathematik extra an die drei bestplatzierten Schulen, um die Leistung der Siegerteams zu würdigen und ihnen zu gratulieren.

In seiner Ansprache lobte er die Schüler*innen und zeigte sich begeistert von ihren Fähigkeiten. *„Das CJD Königswinter ist eine sehr erfolgreiche Schule, wenn nicht sogar die Beste;-), auch in Sachen Mathematik“,* so Hartmann, *„und über die Grenzen des Rhein-Sieg-Kreises und Bonns hinaus wohl bekannt.“*



Ein großes Dankeschön gebührt auch Mathelehrerin Maria-Regina Furth, die im Vorfeld als Koordinatorin der Mathematikwettbewerbe am CJD das siegreiche Team zusammengestellt und gründlich vorbereitet hatte. Sie freute sich mit den Schüler*innen, als sie die verdiente Urkunde überreicht bekamen.

„Der Preis ist eine Fahrt nach Antwerpen, wo die Siegerteams aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland zwei Tage miteinander verbringen, um sich kennenzulernen und gemeinsam Kultur zu genießen“, eröffnete Herr Hartmann dem Siegerteam freudig.

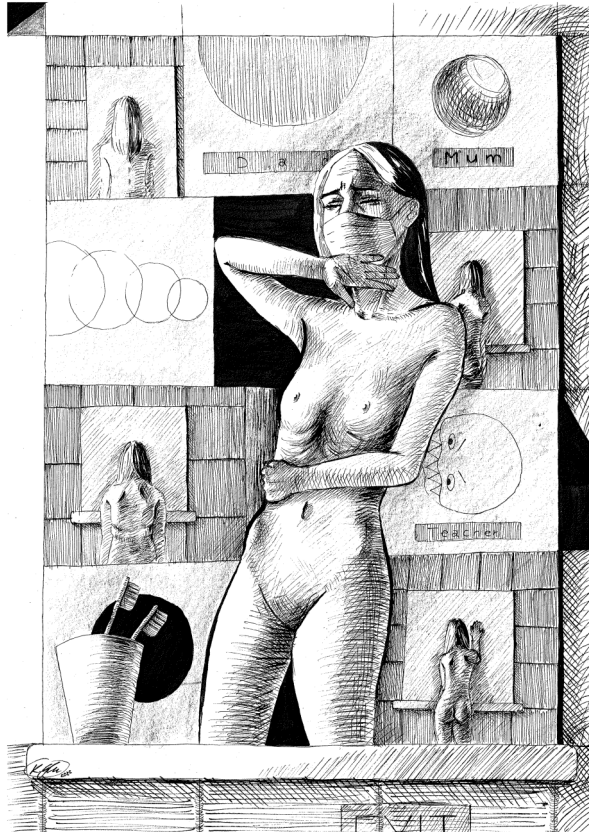
„Wir danken dem Hausdorff-Center für die Organisation des tollen Wettbewerbs und gratulieren unserem Team für den hervorragenden zweiten Platz! Damit hat das CJD Königswinter zum 9. Mal in Folge die „Hall of Fame“ des Bonner Matheturniers erreicht!“, so Maria-Regina Furth.



Astrid Karres

Teilnahme am Bundeskunstpreis–Wettbewerb

Mit diesen Bildern bewarben sich Katja Glushkow und Sohia Hähn für den Kunstwettbewerb



“There is nothing more to it than meets the eye”

Die Verlagerung des alltäglichen Lebens in die digitale Welt hat bei vielen etwas Neues bewirkt, jedoch auch zur Extremisierung von Problemen geführt. Der Druck steigt und steigt – und steigt. Bis es nicht mehr weiter geht.

Und so geht es eigentlich allen. Wir sind alle in derselben Position und dennoch können wir niemandem helfen. Nicht uns selbst, nicht jemandem anderen. Stattdessen kehren wir uns gegenseitig den Rücken zu

und konzentrieren uns ausschließlich auf unser eigenes Leiden. Man verschließt die Augen nicht nur vor seinen eigenen Problemen, sondern auch vor den Lösungswegen. Das alles aus Angst das veränderte, bloßgestellte und schutzlose Ich im Spiegel zu sehen.

Es ist schwierig aus einer solchen Situation herauszukommen, aber nicht unmöglich.

Bild oben mit Erläuterung von Katja Glushkow Q2, Bild unten von Kunstpreisanwärterin Sohia Hähn EF



Gefährdung durch Alkohol

Die Klassen 9A und 9B besuchen FASD- Wanderausstellung ZERO!

Die Klassen 9A und 9B besuchten am 24.10. und 26.10. die „FASD- Wanderausstellung ZERO!“ in den Räumen der Diakonie Troisdorf.



Dabei erfuhren sie innerhalb eines interaktiven Rundgangs, dass Alkoholkonsum in der Schwangerschaft die häufigste



Ursache für kindliche Fehlbildungen ist und vollständig vermeidbar wäre, wenn die werdende Mutter auf Alkohol verzichtet.

Durch die Wanderausstellung „ZERO!“ wurden die Jugendlichen über die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft aufgeklärt und sensibilisiert. Fachlich unterstützt wurde der Rundgang von Präventionsfachkräften der Diakonie.

Elke Keuenhof

CJD erfolgreich beim Stadtradeln 2022

Nachdem wir bereits die Teamwertung der Stadt Königswinter gewonnen haben, fand am 15.12 die Siegerehrung des Rhein-Sieg-Kreises statt.



Landrat Sebastian Schuster würdigte im Kreishaus die Leistungen der Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen und hob das Engagement für den Klimaschutz durch die Teilnahme am Stadtradeln hervor.

In der Kategorie "weiterführende Schulen" gewann das CJD kreisweit den **zweiten Platz**, vor der Fritz-Bauer Gesamtschule Sankt Augustin und hinter dem Alexander von Humboldt Gymnasium Bornheim.

Enric Breuer, Alexander Van Allen und Schulleiter Martin Krude nahmen für das CJD die Urkunde und einen Inter-Sport-Gutschein im Wert von 200€ entgegen.

Martin Krude



Am CJD weihnachtete es sehr –

30. Christophorusmarkt der Schulgeschichte

Da konnte man richtig in Weihnachtsstimmung kommen,, bunte Lichter, schön geschmückte Stände an denen man als Besucher allerlei Selbstgemachten für den guten Zweck kaufen konnte. Viele Klassen hatten sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern viel Mühe gegeben und Originelles überlegt, was sich als Weihnachtsgeschenk eignen könnte. So duftete es

nach selbst gemachten Seifen,

Weihnachtsplätzchen und Gewürzen. Es gab auch Marmeladen, Tees und Kräuter zu kaufen. Besonders hübsch waren auch die Teelichtöfen geworden. – Mit bunten Schals wartete der Eine-Welt-Stand auf und bot viele hübschen Sachen aus entfernten Ländern dieser Erde



an. Der Literaturkurs zeigt beim Impro-Theater, was er konnte und das Orff-Orchester der 6. Klassen der Realschule begeisterten die Besucher mit schönen Klängen.

Auch Weihnachtsdeko zum selbst gestalten mit Anleitung gab es im Klassenraum.

Herrliche Adventskränze und weihnachtliche Dekorationen, die auch Tradition sind am

Christophorusmarkt, entstanden in den letzten 20 Jahren unter Federführung von Frau Büchel, die nun in den ehrenamtlichen Ruhestand geht.



„Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung und das Basteln an sich hat mir immer sehr viel Spaß gemacht“, verrät sie „und der Moment, wenn der Markt eröffnet wurde und alle gespannt die Kreationen bestaunten, hat mir immer ganz besonders gefallen.“

Vorher haben Christa Spreckelmeyer und Sylvia Kummerhoff für den Adventszauber im Glas- kasten gesorgt“, erinnert sie sich. Ihre Nach- folge haben nun mit viel kreativem Sinn und



Tatendrang Andrea Cremer und Elke Schaer angetreten.



Neben den Schülerinnen und Schülern, die ihr Bestes taten, sorgte auch der Förderverein am Grill, bei m Glühweinverkauf und an vielen anderen Stellen und im Hintergrund für einen gelungenen Markt. Das Becafé war zu einer verführerischen Cafeteria geworden, dank der zahlreichen Kuchenspenden der Eltern., wo man sich gerne traf zum gemütlichen Kaffeetrinken.



Weitere Magneten waren der Grillwürstchenstand, das Glühweinbüchsen und der Getränke- keepils. So macher Besucher lauschte dem weihnachtlichen Bühnenprogramm mit einem leckeren Flammkuchen auf der Hand oder sang kräftig die bekannten Weihnachtslieder mit , die Lehrerin Angela Neuhaus stimmgewaltig unterstützt von Luc Rod am Keyboard und mit dem Kinderchor anstimmte.



Zu der schönen Stimmung auf dem Schulhof trugen auch Feuerkörbe, die geschmückten Weihnachtsbäume und die tolle Illumination der Bäume und der Gebäude durch die

Technik-AG bei.

Ein besonderer Dank geht wieder an Herrn Mohr!

„Ohne die Unterstützung der Baumschule Karl Heinrich Mohr, die uns die vielen Tannenbäume zu einem Sonderpreis geliefert hat, hätten Schulhof und Schulgebäude nicht so weihnachtlich ausgesehen.“



Angela Neuhaus hat sie dann durch die Jüngsten festlich schmücken lassen“, erzählt die Fördervereinsvorsitzende Tatjana von Braun. „Auch viele Eltern haben sich dieses Jahr ganz besonders engagiert und die Zusammenarbeit mit Frau Neuhaus war klasse!“





Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, den Förderverein und Angela Neuhaus, die den Christophorusmarkt nach zwei Jahren Coronapause zu einem tollen vorweihnachtlichen Schulevent gemacht haben.

Der 30. Christophorusmarkt, zu dem sich auch zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler, ehemalige Eltern und Lehrer*innen gerne eingefunden hatten, wird allen als besonders stimmungsvoll und gelungen in Erinnerung bleiben. Das empfanden auch die beiden Schulleiter, Wilhelm Meyer und Martin Krude so.

Astrid Karres



Impressionen vom Christophorusmarkt 2022



Bundsvorlesewettbewerb der 6. Klassen

Unsere Schulsiegerinnen



Am 8.12.2002 fand der diesjährige Bundsvorlesewettbewerb der 6. Klassen

aus beiden Schulformen in der Aula statt.

Frau Dr. Nowak und Herr Rod gaben der Veranstaltung wie immer einen schönen Rahmen.

Die Klassensieger*innen der jeweiligen Klassen traten gegeneinander an, um sich für die Kreisebene zu qualifizieren. Zunächst lasen die Schüler*innen aus ihren selbst gewählten und vorbereiteten Texten vor. Vor allem fantastische Geschichten voller magischer Verwandlungen standen bei den Teilnehmer*innen hoch im Kurs. Gebannt lauschten die Mitschüler*innen den großartigen Beiträgen, die alle durch ihre lebendige und stimmungsvolle Gestaltung zu überzeugen wussten. Auch in der zweiten Runde, in der es nun galt, aus einem für sie gänzlich neuen Buch vorzulesen, waren erstaunliche Leseleistungen zu bewundern.

Die Jury, bestehend aus den letztjährigen Sieger*innen, den Bibliotheksmitarbeiterinnen sowie Vertretern der Schulleitung und des Deutschkollegiums, hatte es nicht einfach, eine Entscheidung zu treffen. Letztlich konnte sich in der Realschule Romina Dirkes aus der 6r als Siegerin durchsetzen, im Gymnasium gelang dies Isabella Park (6d).

Christoph Heimbach



Adventliches Treiben am CJD



An jedem Montag Morgen stimmen uns in der Adventszeit un-

ter der Leitung von Angela Neuhäus die 5. und 6. Klassen mit dem Singen von Weihnachtsliedern auf dem Schulhof auf das Nahe des Weihnachtsfestes ein.



Latin 18th Century

Adeste Fideles

Julia F. Wiedt

A - des - te, fi - del - es, Lau - terum - plas - tes, Ven -
 can - te - re - mus bym - nos, Chri - stum - ang - el - or - um, Can -
 te - re - qui - tu - ter - di - a ho - di - er - na le -

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Melodie W. A. Mozart
 Text: Hedwig Lohmann

1. Schneeflockchen, Weißröckchen, wann kommst du ge -
 schwehrt? Du wohnst in dem Maßlein, dein Weg ist so wehrt.
 2. Komm, setz dich um Poesche, du hübscher Stern,
 mach' Blumen und Blüthen, wir haben dich gern.
 3. Schneeflöckchen, du deckst uns die Winterzeit zu,
 denn es kühlt so schön im fröhlichen Fluß.
 4. Schneeflöckchen, Windlein loben, denn du wickelst uns fest,
 denn kein's war dem Schneemann und wehrt den Rest.



Das könnte eine schöne neue Tradition am CJD Königswinter werden...



Eine langjährige Tradition ist hingegen ist die Nikolaus-Geschenk-Aktion der Abiturienten, mit denen jedes Jahr viele glückliche Gesichter gezaubert werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit ...



„Um Plastikmüll und Einweggeschirr zu vermeiden, hat der Förderverein zum 30. Christophorusmarkt besonders schöne Tonbecher mit dem lächelnden CJD-Logo fertigen lassen“, so Tatjana von Braun. Sie wurden auf dem Markt gegen ein Pfand von € 5,00 ausgegeben. Daraus schmeckten Punsch und Glühwein natürlich ganz besonders gut!
Wer möchte, konnte den Becher zu diesem Preis natürlich



auch sehr gerne behalten!

Astrid Karres

Bildung für Kinder in Afrika, Unterstützung der Tafel Königswinter durch Lebensmittelpenden und Weihnachtswünsche für Kinder in Königswinter wurden erfüllt...



Auch in diesem Quartal hat die CJD Schulgemeinschaft wieder viel Geld gesammelt und gespendet. Mit dem „Tag für Afrika“, bei dem sich Schüler*innen der 8. und 9. Jahrgänge einen Tag für Kinder und Jugendliche in Afrika engagieren und den Erlös ihrer Arbeit spendet

haben dem Erlös aus dem **Benefizkonzert des sinfonischen Kreisblasorchesters** und dem **Erlös der Schüleraktivitäten** wurden unsere **Afrikaprojekte am Christophorusmarkt** kräftig



unterstützt. Insgesamt flossen rund **3.700 Euro** in unsere Schulprojekte in Lesotho und in den Sudan. Die Dankesbriefe aus Lesotho erzählen von der riesig großen Freude über unsere großzügige Unterstützung.

Die **Tafel** freut sich regelmäßig über prall gefüllte Einkaufswagen mit Lebensmitteln gespendet von den einzelnen Jahrgangsstufen .



Die **Kinderwunschaktion des Sozialamtes** haben wir dieses Jahr auch wieder unterstützt. „*Alle Klassen und Religionskurse waren dabei*“,

so Lukas Vreden, Koordinator für soziales Engagement am CJD.

Viele bedürftige Kinder aus Königswinter werden sich Weihnachten über ein Päckchen von unseren Klassen und Religionskursen der Oberstufe freuen können.



Astrid Karres

Erste CJD Schulsitzung geht an den Start!

Am 02.02.23 um 16:11 Uhr bis etwa 20:30 Uhr feiern wir, Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Kolleginnen und Kollegen, gerne auch mit ihren Kindern, in unserer Aula unsere erste Karnevalssitzung, eine Kostüm- und Familiensitzung! Es kommen namhafte Kölner Karnevalsgrößen wie Cat Ballou und Martin Schopps, das Prinzenpaar aus Königswinter, Tanz-Gruppen uvm.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern den echten Karneval näherbringen und erarbeiten uns dadurch ganz nebenbei den freien Weiberfastnachtstag. Gerade hier kam es in der Vergangenheit zu Problemen mit Alkohol, sowohl in Bus und Bahn bei der Anreise. Das hat aber mit dem echten Karneval, so wie er in den Hochburgen des Rheinlands mit seinen angeschlossenen Vereinen, mit seiner eigenen Kultur gefeiert wird, nichts zu tun.

Mit unserer Schulsitzung möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, in den Sitzungskarneval reinzuschmecken, Kölner Karnevalskünstler sowie Vereine und Gruppen aus Königswinter und unserer Schule kennenzulernen.

Für 11,11€ haben wir ein tolles Programm für unsere Schülerinnen und Schüler und Euch zusammengestellt. Wir freuen uns diese Veranstaltung für unsere Schulgemeinschaft ausrichten zu dürfen und hoffen auf Eure Unterstützung!

Angela Neuhaus und Sebastian Hühels



Termine bitte vormerken:

02.02.2023

Karneval am CJD Königswinter

Ein tolles Programm mit dem Prinzenpaar und Größen des Kölner Karnevals wie Cat Ballou u.v.a. gibt es zu hören und zu sehen bei der großen Schulsitzung am 2. Februar in unserer Aula. Zu dieser Kostüm- und Familiensitzung sind alle herzlich willkommen zum feiern!

Beginn: 16:11 bis 20:30 Uhr

Karten gibt es für 11,11 Euro. Der Kartenvorverkauf läuft bereits.



Förderverein—Weihnachtsbaumverkauf



Liebe Schulgemeinschaft,

nach dem C-Markt ist vor dem Förderverein- Tannenbaumverkauf ;-) Wir danken an dieser Stelle aber auch allen Beteiligten die zum Gelingen des wunderschönen Christophorus-Marktes beigetragen haben! (Siehe Fotos)

Hand aufs Herz: Eine schönere Gelegenheit, der Schule Gutes zu tun, und dabei einen der wirklich tollen Christbäume zu erhalten, gibt es doch nicht, oder? Wie jedes Jahr verkaufen wir vom Förderverein wieder die tollen, vor allem am Tag frisch

geschlagenen Tannen, der **Baumschule** Karl Heinrich Mohr aus Königswinter (Danke, an dieser Stelle, lieber Herr Mohr auch wieder dieses Jahr für Ihre großartige Unterstützung!) an unserer Schule!

Unser Verkauf findet am Freitag, 16.12.22 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt.

!!! Verbindliche !!! Reservierungen für Euren Weihnachtsbaum werden ab jetzt gerne unter info@tatjanavonbraun.de entgegen genommen! Bitte hierzu Adresse und Handynummer angeben.



Am 16.12. ab 14 Uhr können die Christbäume dann am Lehrerparkplatz abgeholt werden. Die Bezahlung erfolgt bar vor Ort.



Alle Bäume werden von uns selbstverständlich transportfähig im Netz verpackt.

Außerdem werden wir auch noch einen kleinen Stand mit gebastelten Sachen der Schüler oder Eltern für Spontan-Weihnachtseinkäufe aufstellen !



Bis dahin, bleibt gesund, bleibt uns wohlgesonnen! Wer gibt- gewinnt!

Herzliche Grüße, Euer Förderverein CJD Königswinter e.V.

mit Tatjana v. Braun, Dagmar Kewitz, Julia Müller, Alexandra Zinburg, Silvia Wessendrup, Christian Hildebrandt, Tina Rey, Mia Schulz-Rittich und Gregor Kellershohn



*Wir wünschen allen ein
gesegnete Weihnachtsfest
und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*



·Impressum

Redaktion:

Astrid Karres

Herausgeber:

Schulleitung des
CJD

Christophorus-
schule

Königswinter